

**Netzwerk Freier Theater e. V.**

Geschäftsstelle  
c/o WUK Theater Quartier  
Holzplatz 7a  
06110 Halle (Saale)

**Pressekontakt NFT**

Philipp Amelungsen  
Referent Presse- und Öffentlichkeit  
amelungsen@netzwerkfreiertheater.de

Halle (Saale), den 06.06.2025

**Presseinformation**

## **Theater im Depot wird Teil des Netzwerk Freier Theater (NFT)**

**Das Theater im Depot wird Teil des Netzwerk Freier Theater (NFT) und erweitert das Bündnis um eines der größten freien Produktionshäuser in Nordrhein-Westfalen.**

Das Netzwerk Freier Theater ist ein bundesweiter Zusammenschluss freier Theater und Produktionshäuser und organisiert den Austausch von Kunst, Wissen und Erfahrung zwischen den Netzwerk-Theatern und darüber hinaus. Das NFT war bisher in neun Bundesländern aktiv – in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern – mit dem Theater im Depot kommt jetzt ein wichtiges Produktionshaus im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen dazu. Die künstlerische Leitung des Dortmunder Theaters hat seit 2022 Jens Heitjohann inne.

Für das NFT ist die Aufnahme des Theater im Depot ein wichtiger Schritt, die Netzwerkarbeit weiter zu stärken und auch in Zeiten zunehmender Kürzungen im Bereich der Kultur nachhaltig zu entwickeln. Mit dem Theater im Depot gewinnen wir einen starken Partner mit einem anspruchsvollen und diversen Programm, das von Theater, Performance und Tanz bis hin zu interdisziplinären Formaten reicht. Eine besondere und in dieser Form im Netzwerk bisher einmalige Expertise liegt außerdem in den digitalen Projekten des Theaters, vor allem im Bereich Virtual- und Augmented-Reality.

Der Vorstand sowie die Geschäftsführung über die Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen des Theater im Depot:

*„Wir freuen uns mit dem Theater im Depot ein Produktionshaus ins NFT aufzunehmen, das mit seinem extrem spannenden Programm bestens in unser Netzwerk passt. Insbesondere die starke Vernetzung des Hauses in Nordrhein-Westfalen und der Schwerpunkt im Themenfeld Digitalität stellen für uns als Netzwerk eine wertvolle Erweiterung dar.“* (Maximilian Grafe, Co-Geschäftsführer NFT)

Jens Heitjohann, künstlerischer Leiter des Theater im Depot sieht im NFT eine solidarische Allianz für Kunst und Austausch:

*„Insbesondere in den aktuellen Zeiten glauben wir daran, dass wir um so mehr Netzwerke und Allianzen des Austausches, der Begegnung und des Diskurses benötigen und freuen uns in diesem Sinne ungemein über die Aufnahme in das Netzwerk Freier Theater. Gerade der direkte und umfassende Austausch mit Häusern in anderen Regionen Deutschlands vernetzt lokale, kulturelle, aber auch gesellschaftspolitische Mikrosituationen, in denen wir uns austauschen aber auch solidarisieren und unterstützen können. „Tanz – Theater – Performance – Labor – Begegnung“, das haben wir uns seit 2022 als Motto gesetzt und wir sind überzeugt, dass dieses Motto mit und durch den nun anstehenden intensiven Austausch der beteiligten Netzwerk-Theater aber auch insbesondere der Künstler\*innen an Vielfalt, spannenden Themen und künstlerischen Positionen wachsen wird. Besonders gerne bringen wir unsere sich entwickelnde Expertise im Bereich Digitale Medien, Künste und Performance in das Netzwerk ein, denn die künstlerische Auseinandersetzung mit und die Reflexion von technologischen Entwicklungen ist ein immer wichtigeres Feld gesellschaftlicher Auseinandersetzungen.“* (Jens Heitjohann, Künstlerischer Leiter Theater im Depot)

Durch die Mitgliedschaft im NFT stärken die Netzwerk-Theater ihre jeweilige lokale Szene und den überregionalen, bundesweiten Austausch: In unseren Programmlinien fördern und unterstützen wir künstlerisches Forschen und Produzieren. Gemeinsam mit unseren Netzwerk-Theatern realisieren wir Koproduktionen und fördern Gastspiele. Mit der FREIRAUM Residenz ermöglichen wir Künstler\*innen und Gruppen ergebnisoffene Recherchen ohne Premierendruck. Im Rahmen der Pop-Up-Akademien wird der Wissenstransfer und Austausch unter den Mitarbeitenden im Netzwerk durch qualifizierende Weiterbildungen gefördert.

Die überregionale Bündnisarbeit wird ermöglicht im Rahmen des Programms „Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das NFT wurde 2021 in das Programm „Verbindungen fördern“ aufgenommen.

## **DAS NETZWERK FREIER THEATER**

Das Netzwerk Freier Theater (NFT) ist ein bundesweiter Zusammenschluss professioneller Theater und Produktionshäuser. Wir organisieren überregionalen Austausch von Kunst, Wissen und Erfahrungen zwischen unseren Netzwerk-Theatern und Partner\*innen aus den Freien Darstellenden Künsten.

In unseren Programmlinien fördern und unterstützen wir künstlerisches Forschen und Produzieren. Gemeinsam mit unseren Netzwerk-Theatern realisieren wir **Koproduktionen** und fördern **Gastspiele** zwischen unseren Netzwerk-Theatern. Mit der **FREIRAUM Residenz** ermöglichen wir Künstler\*innen und Gruppen ergebnisoffene Recherchen ohne Premierendruck.

Das Netzwerk Freier Theater trägt so dazu bei, die impulsgebende Ästhetik und die zukunftsweisenden Arbeitsstrukturen der Freien Darstellenden Künste in ihrer Innovationskraft zu stärken und die überregionale Vernetzung sowie die Arbeits- und Aufführungsbedingungen der Künstler\*innen zu verbessern.

### **#nachhaltigkeit**

Wir setzen uns aktiv für nachhaltiges Theatermachen ein und fördern mit unseren Programmlinien, vor allem durch den Gastspielaustausch, nachhaltige Produktionskreisläufe. In unserer Pop-Up Nachhaltigkeit suchen und entwickeln wir Strategien für ein klimaneutrales Theater.

### **#diversität**

Wir wünschen uns ein barrierefreies Theater für alle Menschen auf, vor und hinter der Bühne. Denn es gibt unterschiedliche Barrieren, beispielsweise für Menschen mit Behinderung, Personen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, Menschen, die von Armut betroffen sind, die den Zugang zum Theater erschweren.

Wir tauschen uns daher mit unseren Netzwerk-Theatern über Konzepte und konkrete Erfahrungen aus, um die vielgestaltigen Barrieren, denen Menschen im und um das Theater ausgesetzt sind, nach und nach abzubauen, sodass unsere Theater gesellschaftliche Orte für alle Menschen sein können.

### **#transformation**

Wir bündeln Ressourcen, um gemeinsam auf kommunaler, föderaler und bundesweiter Ebene zukunftsweisende Impulse für die Freien Darstellenden Künste zu setzen. Als multilokales Bundestheater wollen wir Transformationsprozesse anstoßen, Kunst, Begegnung und solidarisches Miteinander stiften.

## **DAS THEATER IM DEPOT**

„Tanz – Theater – Performance – Labor – Begegnung“, das hat sich das Theater im Depot seit 2022 als Motto genommen. Der Veranstaltungsort in der Dortmunder Nordstadt, welche als ehemaliger Arbeiterstadtteil heute geprägt ist von sehr vielen verschiedenen (post)migrantischen Communities, verfügt über einen Theatersaal, zwei Prohebühnen und einen Community-Raum mit mobiler Küche, den „A29“.

### **Ein Ort für lokale und regionale Künstler\*innen**

Lokale Dortmunder Gruppen spielen ebenso regelmäßig im Theater im Depot, wie regionale und solche aus anderen Teilen Nordrhein-Westfalens; langjährige Partnerschaften existieren neben neu geknüpften. Das Theater im Depot pflegt einen engen Austausch mit dem Studiengang Szenische Forschung, dessen Studierenden wir jedes Jahr mit dem Format „Experimental Toppings“ eine Plattform bieten. Alle zwei Jahre ist dann auch in langer Tradition das Festival *Favoriten* im Theater im Depot zu Gast und zeigt unter wechselnder Kuration Produktionen der freien NRW-Theater, Tanz und Performanceszene.

### **Überregional und international thematisch kuratieren**

Neben dem lokalen und regionalen Programm ist es uns ein Anliegen überregionale und internationale Gruppen nach Dortmund einzuladen und deren Stücke zu zeigen. Mit Einladungen von internationalen Künstler\*innen vermögen wir gezielt migrantische Communities in unseren direkten Nachbarschaften anzusprechen, die sonst in der Zuschauerschaft eher unterrepräsentiert sind. Solche Einladungen und Koproduktionen organisieren wir regelmäßig in Kooperation mit anderen Häusern in NRW. Unterschiedliche künstlerische Positionen präsentieren wir immer wieder in thematischen Reihen, wie zum Beispiel in der Spielzeit 22/23 zu zeitgenössischen Zornpolitiken oder in der Spielzeit 24/25 die Reihe Theater des Lebendigen. Neben der Präsentation von ästhetischen Positionen zu einem Themenkomplex ergänzen wir derlei Reihen mit Workshops und Diskursformaten und eröffnen so unterschiedliche Zugänge zu thematischen Komplexen.

### **Hybrid & digital**

Einer unserer Schwerpunkte beschäftigt sich seit dem Neustart mit der Verknüpfung von Digitalen Künsten und Performing Arts. Als grundlegende Voraussetzung hierfür konnte 2022 ein digitales Produktionsstudio eingerichtet werden. Seit der Spielzeit 23/24 ist das biennial stattfindende *Beyond Gravity Festival* unsere Plattform zur Präsentation von Produktionen, welche zum einen in einem gleichnamigen Residenzprogramm am Theater im Depot entstehen, ebenso wie von lokalen, deutschlandweiten und internationalen Positionen (in Kooperation mit der Akademie für Theater und Digitalität und ab 2025 auch mit dem Kulturforum Witten). Ebenfalls wiederkehrend ist die Kombination mit diskursiven Formaten, in denen wir Themenkomplexe theoretisch reflektieren und diskutieren. In der Spielzeit 25/26 wird die zweite Ausgabe des Festivals unter dem Motto „Decolonizing the Digital“ stattfinden.

## **Dekoloniale lokale Entwicklungsarbeit**

Im Herbst 2024 starteten wir mit einem partizipativen Bürger\*innenforschungsprojekt zur Geschichte des Fredenbaumparks hinter unserem Haus, der Ort für Kolonialausstellungen und Völkerschauen in Dortmund war. Nach einer Anlaufphase in 2024 trifft die entstehende Gruppe der Projektkompliz\*innen alle relevanten kuratorischen Entscheidungen gemeinsam. Was bedeutet der progressive Umgang mit dieser Geschichte für die Weiterentwicklung einer diversifizierten demokratischen Gesellschaft einerseits und für transkulturelle internationale Beziehungen andererseits?

## **Junge Szene**

Ein neuer Entwicklungskontext, den wir in den vergangenen beiden Jahren hinzugewonnen haben, ist der Bereich Kinder- und Jugendarbeit und -theater. Begonnen haben wir mit Gastspielen, mit denen wir das in Dortmund bestehende Angebot sinnvoll ergänzen. Wir konzentrieren uns dabei auf zeitgenössischen Tanz und Performancearbeiten für Kinder und Jugendliche, auf die Einladung internationaler Positionen und auf Theater für die Allerkleinsten im Vorschulalter.